

Erste Zirkelstunden sofort ausgewertet

ISP»' Kreisleitung

Eberswalde

analysiert Beginn
des Parteilehrjahres

Das Sekretariat der Kreisleitung Eberswalde beschäftigte sich bereits nach dem ersten Zirkelabend mit dem Parteilehrjahr. An Hand einer Analyse über seine Vorbereitung und den vorliegenden ersten Erfahrungen aus dem neuen Zirkelsystem konnten Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit gezogen werden. Sowohl für das Sekretariat als auch für die Leitungen der Grundorganisationen war es von großem Nutzen, daß unmittelbar nach Beginn des Parteilehrjahres diese gründliche Übersicht vorlag, so daß wenig später, am „Tage des Parteisekretärs“, den Parteiorganisationen wertvolle Hinweise gegeben werden konnten.

194 Geschichtszirkel

Alle Parteimitglieder sollen sich im Lehrjahr, entsprechend ihren Vorkenntnissen und Interessen, die marxistisch-leninistische Theorie erarbeiten können. In erster Linie ist es notwendig, die Einstufung richtig durchzuführen. Das ist für uns eine wichtige Lehre, besonders aus dem letzten Lehrjahr. Wir konnten jetzt erreichen, daß 97 Prozent der Mitglieder und Kandidaten aus den staatlichen Organen, 92 Prozent aus den Industriebetrieben, den Schulen, Gesundheits- und Kultureinrichtungen in die ver-

schiedenen Zirkelkategorien eingestuft worden sind.

Noch unterschiedlich und unbefriedigend ist die Teilnahme in den Grundorganisationen der Landwirtschaft einschließlich der Ortsparteiorganisationen: 71 Prozent. Die Ursachen dafür liegen einmal in der Unterschätzung der theoretischen Arbeit in vielen Grundorganisationen der LPG und zum anderen in dem Mangel an geeigneten Propagandisten. In den Wohnparteiorganisationen nehmen 31 Prozent der Mitglieder am Parteilehrjahr teil; das hohe Alter der Genossen und gesundheitliche Beschwerden sind die Gründe für diesen niedrigen Stand. Indem in Mitgliederversammlungen von Zeit zu Zeit theoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt werden sollen, ist die Möglichkeit gegeben, auch in den WPO die Mitglieder mit Problemen des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen.

Die meisten Parteiorganisationen hatten das Parteilehrjahr gut vorbereitet. Dafür spricht, daß Grundorganisationen mit wenig Mitgliedern sowohl einen Zirkel für Geschichte als auch für politisches Grundwissen gebildet haben. Und wenn 679 Parteilose für das Studium gewonnen werden konnten, so dürfte dieser Fakt ebenfalls für sich sprechen. Insgesamt sind

„Auf den Spuren des Roten Oktober— hohe Leistungen zu Ehren der DDR“

Anläßlich des 49. Jahrestages der Oktoberrevolution übergab der 1. Kreissekretär der SED in Eberswalde den FDJlern, Pionieren und Schülern auf einem Appell den Verbands- und Pionierauftrag zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution: „Auf den Spuren des Roten Oktober

- hohe Leistungen zu Ehren der DDR.“

- Als Möglichkeiten für Forschungsaufträge nannte er u. a.:

- Veteranen zu ermitteln, die an der Seite der Sowjetunion gegen den Faschismus gekämpft haben und deren Leben und Wirken aufzuzeichnen.

- Erkunden, wie die Sowjetunion im Kreis beim Beginn eines neuen Lebens geholfen hat.
 - Wie sind die Beziehungen der deutschen Arbeiterklasse zum ersten sozialistischen Staat seit 1917 entstanden?
 - Welche ökonomischen Beziehungen bestehen zwischen Eberswalder und sowjetischen Betrieben?
- Darüber hinaus sollen Schüler untersuchen, wie der Kreis Eberswalde ökonomisch gewachsen ist,